

Jahresbericht 2022



**Für Kunden da sein,
heißt auch dort sein.**



**Raiffeisen
Ems-Vechte**

**Raiffeisenbank
Ems-Vechte eG**



Inhalt

Vorwort des Vorstands	03
Mitarbeiter fördern	04
Mitarbeiter ehren	10
Ehrenamt würdigen	12
Rückblick	14
Kennzahlen auf einen Blick	24
Bericht des Vorstands	26
Bericht des Aufsichtsrats	34
Jahresabschluss 2022	36
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Impressum	40





Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiter, das Jahr 2022 war erneut herausfordernd. Nachdem die Corona-Krise langsam abebbte und sich jeder ein Leben jenseits des Krisenmodus herbeisehnte, folgte bereits nach wenigen Wochen, ein Ereignis, das ebenso die Gesamtwirtschaft massiv beeinträchtigte. Der Krieg in der Ukraine. Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde spürbar durch die Folgen dieses Krieges belastet: Steigende Energie- und Rohstoffpreise machten sich in jedem Haushalt und Betrieb bemerkbar. Die Inflationsrate war mit 7,9 Prozent so hoch wie seit über 70 Jahren nicht mehr. Weltweit reagierten Notenbanken auf die hohe Inflation mit Zinserhöhungen. Die US-Notenbank Fed erhöhte ihren Leitzins erstmals im März 2022. Die Europäische Zentralbank (EZB) folgte im Juli 2022. Die europäische Gemeinschaftswährung schwächte sich im Jahresverlauf ab. Im August unterschritt der Euro erstmals seit 2002 die Parität zum US-Dollar.

Die Grenzen der Globalisierung wurden uns durch die Abhängigkeit Deutschlands von anderen Staaten schmerzlich verdeutlicht. Einmal mehr gab es Anlass, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Als Genossenschaft sind wir lokal verwurzelt und unseren Mitgliedern verpflichtet.

Die Neu- und Umbaumaßnahmen an unserem Standort Kraftfuttermittelwerk in Laar, konnten im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Diese Investition zählt zu den Größten in der langen Geschichte unserer Genossenschaft. Ein klares Bekenntnis für unsere regionale Präsenz.

Die wirtschaftliche Situation im Geschäftsjahr 2022 war auch für uns herausfordernd. Wieder wurde deutlich, dass unsere Genossenschaft mit Bank- und Warengeschäft sowie den Tochterunternehmen ein gutes Ergebnis erzielen konnte und ein verlässlicher Partner in Krisenzeiten ist.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei dem Aufsichtsrat, dem Warenbeirat, unseren Mitgliedern und Kunden sowie unseren Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Josef Mescher
Vorstand

Holger Terhalle
Vorstand

Albert Weersmann
Vorstand

Andreas Terfehr
Vorstand

Mitarbeiter fördern

Ausbildung bestanden



Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung ist etwas ganz Besonderes. Denn es bedeutet für den Absolventen den Beginn eines neuen Abschnitts. Auch für Unternehmen ist dies ein besonderer Moment, zu sehen, wie die einstmaligen Schüler den Sprung ins Berufsleben geschafft haben.

Wir gratulieren unseren drei frisch gebackenen Bankkaufleuten Manuela Konken, Sina Middendorf und Janik Rolfes ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung im Januar 2022.

Im Sommer 2022 haben insgesamt zehn Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung in unserer genossenschaftlichen Unternehmensgruppe abgeschlossen: Luca Beckmann, Tobias Kremer, Jonas Languis, Niklas Lorenz, Jan Malin, Henrik Sanders, Leonard Schmitz,

Johannes Schmitz, Kathrin Sommer und Oliver Wessels.

Wir gratulieren allen Absolventen ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg bei ihren Aufgaben.



vorne, v. l. Luca Beckmann, Kathrin Sommer und Jonas Languis (oben) bei der Gratulation mit Gerhard Slaar (Geschäftsführer der Raiffeisen Ems-Vechte Tank & Markt GmbH)



Leonard Schmitz mit Holger Terhalle (Vorstand, rechts)



Manfred Bicker (Geschäftsführer der Raiffeisen-Kraftfuttermittelwerk Dörpen GmbH) mit Jan Malin.



(v. l.) Vorstand Albert Weersmann gratuliert Niklas Lorenz, Henrik Sanders, Johannes Schmitz und Oliver Wessels zusammen mit Holger Terhalle (Vorstand)

Herzlichen Glückwunsch.



Sina Middendorf, Janik Rolfes und Manuela Konken mit den Vorstandsmitgliedern Josef Mescher (links) und Andreas Terfehr (rechts)

Mitarbeiter fördern

Weiterbildung zum Bankfachwirt bestanden

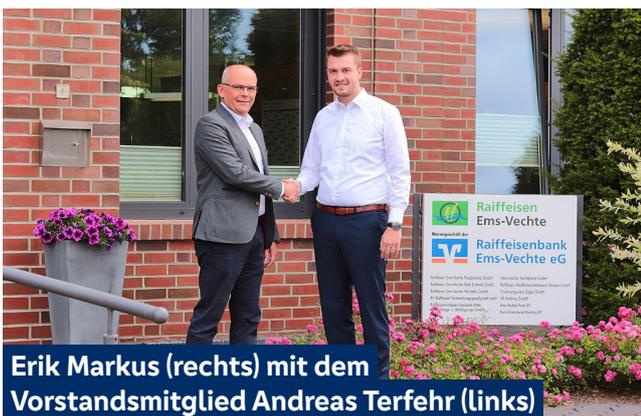


Ein wichtiger Schritt nach der Ausbildung in einer Bank ist die Weiterbildung zum Bankfachwirt bzw. zur Bankfachwirtin. Wir freuen uns, dass wir auch für das Jahr 2022 wieder gratulieren dürfen: Erik Markus und Jutta Voß haben diesen Meilenstein erreicht. Bankfachwirt:innen stehen eine Vielzahl von qualifizierten Karrierewegen offen. Für diese Qualifikation müssen die Anwärter fleißig die Schulbank drücken: Etwa zwei Jahre immer samstags müssen die Studierenden die Genossenschaftsakademie Rastede besuchen. Hinzu kommen Webinare nach Feierabend. Hier lernen sie in vier Semestern die Fächer Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Recht und Bankwirtschaft sowie Privat- und Firmenkundengeschäft. Coronabedingt wurde auch bei diesem Durchgang ein Großteil der Vorlesungen digital veranstaltet. Erik Markus reflektierte: „Die zwei Jahre gingen im Nachhinein schneller vorbei als man es vorher dachte, da man immer wieder spannende Themen hatte und in den Austausch mit anderen Studenten kam. Der Mix aus Präsenzvorlesungen und digitalen Vorlesungen zu Hause, auch bedingt



durch die Pandemie, hat es außerdem noch herausfordernder und spannender gemacht.“ Auch Jutta Voss bewertete die Zeit als herausfordernd und aufregend zugleich. „Vor allem der Austausch mit den Kommilitonen hat mir besonders viel Freude bereitet.“ Zusätzlich zur Prüfung in Rastede hat sie sich der entsprechenden IHK-Prüfung unterzogen. „Ich wollte einfach gerne für mich persönlich diesen deutschlandweit anerkannten Abschluss zusätzlich erwerben.“

Die Leistung der beiden möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal würdigen und gratulieren Erik Markus und Jutta Voß ganz herzlich zum Bestehen ihrer Prüfungen und zum erfolgreichen Abschluss ihrer Qualifizierung.



**Erik Markus (rechts) mit dem
Vorstandsmitglied Andreas Terfehr (links)**



**Jutta Voss (rechts) mit dem
Vorstandsmitglied Josef Mescher (links)**

Weiterqualifizierung zum Bankbetriebswirt



Um sein Wissen aus der Praxis zu vertiefen und auszubauen, ist die Fortbildung zum Bankbetriebswirt eine relevante Weiterqualifizierung für Bankangestellte. Auch im Jahr 2022 konnten wir zu diesem Anlass gratulieren: Zwei Mitarbeiter schlossen ihre Fortbildung zum Bankbetriebswirt erfolgreich ab. Diese Fortbildung absolvieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Regel an der Genossenschaftsakademie Weser-Ems. Für die Dauer von einem Dreivierteljahr heißt es für die Teilnehmenden immer samstags, büffeln. Fächer wie Strategiemanagement, Finanzmathematik, Vertriebscontrolling, Banksteuerung oder Projektmanagement stehen hier auf dem Programm. Abschließend finden die Prüfungen statt: In zwei mehrstündigen schriftlichen Prüfungen werden jeweils zum Abschluss eines Semesters die erworbenen Kenntnisse der Studierenden abgefragt. Hauke Jansen ließ die Zeit Revue passieren: „Mit etwas Humor und Leichtig-

keit vergingen die zwei Semester wie im Flug. Trotz allem war es eine lernintensive Zeit, welche wir nun zum Glück erfolgreich abgeschlossen haben.“ Jonas Backsmann ergänzte: „Aufbauend auf den Bankfachwirt stellt der Bankbetriebswirt die nächste Stufe der Weiterentwicklung da. Dies ist nicht nur auf den fachlichen Teil beschränkt, sondern betrifft auch die persönliche Entwicklung; man lernt im Leben ja nie aus.“

Eine feierliche Zeugnisvergabe zum Bankbetriebswirt an der Genossenschaftsakademie in Rastede konnte im Jahr 2022 nach längerer Coronapause endlich wieder stattfinden. Bei uns vor Ort haben wir die Leistungen unserer Mitarbeiter ebenfalls gewürdigt und gratulieren auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.



Hauke Jansen und Jonas Backsmann mit den Vorstandsmitgliedern Josef Mescher (links) und Andreas Terfehr (rechts)



Mitarbeiter fördern

Weiterqualifizierung zum Bankbetriebswirt Management



Lutz Kleymann mit den Vorstandsmitgliedern
Andreas Terfehr (links) und Josef Mescher (rechts)

Stetige Weiterbildung ist das A und O in der heutigen Berufswelt. Die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG unterstützt und fördert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der beruflichen Qualifizierung. Lutz Kleymann hat im Jahr 2022 die Fortbildung Bankbetriebswirt Management VR erfolgreich abgeschlossen. Diese Fortbildung findet an der Genossenschaftsakademie Weser-Ems in Rastede statt. Insgesamt acht Wochen Präsenzunterricht sowie zahlreiche E-Learning-Aufgaben müssen Teilnehmende dafür absolvieren. Am Ende stehen fünf mündliche und drei schriftliche Prüfungen. Nach dem erfolgreichen Abschluss zog Lutz Kleymann sein persönliches Fazit: „Ein sehr ansprechendes Seminar, welches tiefgründige Einblicke gewährt, um die täglichen Steuerungsentscheidungen (ob kurz oder längerfristig) in der Bank besser nachvollziehen zu können.“ Wichtig war ihm außerdem Danke zu sagen: „Beim Vorstand, der mir die Möglichkeit gegeben hat, diese Fortbil-

dung zu absolvieren, sowie den Kolleginnen und Kollegen in der Bank, welche mir beruflich den Rücken freigehalten haben. Zudem gilt mein Dank auch meiner Familie, besonders meiner Frau“, erzählte Lutz mit Blick auf den Zeitaufwand.

Diese tolle Leistung würdigten Josef Mescher (Vorstand) und Andreas Terfehr (Vorstand) und gratulierten herzlich. Und auch an dieser Stelle sagen wir in aller Feierlichkeit zum Bestehen der Fortbildung Bankbetriebswirt Management VR:
Herzlichen Glückwunsch.



Gratulation zur diplomierten Bankbetriebswirtin Management



Ursula Vorholt mit den Vorstandsmitgliedern
Andreas Terfehr (links) und Josef Mescher (rechts)

Mitarbeiter sind das Triebwerk eines jeden Unternehmens. Ein Grund mehr diese bei ihrer beruflichen Qualifizierung zu unterstützen. Ebenfalls im Jahr 2022 hat Ursula Vorholt das Managementprogramm zum diplomierten Bankbetriebswirt erfolgreich abgeschlossen. Die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG gratulierte herzlich.

Das Managementprogramm findet an der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) in Montabaur statt. Insgesamt 13 Wochen Präsenzunterricht sowie mehrere Klausuren und mündliche Prüfungen, eine Projektarbeit und eine mündliche Abschlussprüfung müssen Teilnehmende für den Abschluss diplomierte(r) Bankbetriebswirt(in) Management absolvieren. Die Präsenzwochen teilten sich bei Ursula Vorholt auf den Zeitraum von Januar bis November auf. Thematisch wurden Strategie, Markt und Vertrieb, Steuerung und Produktion sowie Führung behandelt mit dem Fokus auf nachhaltige Ertragsicherung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss ließ Ursula Vorholt die Zeit Revue passieren: „Es gab eine tolle Verbindung zwischen Theorie und Praxis, um Zusammenhänge in der Bank noch besser zu verstehen. Auf sozialer Ebene ist innerhalb der Gruppe über den Zeitraum ein starkes Wir-Gefühl entstanden, sodass ich auch für die Zukunft wertvolle Kontakte knüpfen konnte.“ Außerdem bedankte sich Ursula Vorholt: „Beim Vorstand, der mir das Seminar ermöglicht hat, bei meinen Kolleginnen und Kollegen, die mir den Rücken freigehalten haben, sowie bei meinen Freunden und meiner Familie für das Verständnis, dass ich 2022 wenig Zeit hatte.“

Diese Leistung würdigten Josef Mescher (Vorstand) und Andreas Terfehr (Vorstand) und gratulierten herzlich. Und auch an dieser Stelle sagen wir in aller Feierlichkeit zum Bestehen des Programms zur diplomierten Bankbetriebswirtin Management: Herzlichen Glückwunsch.

Mitarbeiter ehren

Jubilare 2022



Insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft Raiffeisenbank Ems-Vechte eG mit dem dazugehörigen Warengeschäft Raiffeisen Ems-Vechte und den Tochtergesellschaften waren im Jahr 2022 zur Feier ihres Betriebsjubiläums eingeladen. Zusammen kamen die Jubilare auf 865 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Die Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter und die Personalabteilung luden nach Stavern in den Gasthof Gerdes zur Feierstunde ein und bedankten sich für die langjährige Betriebs-treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dabei ließen die jeweiligen Vorgesetzten die gemeinsame Zeit Revue passieren und teilten ihre Erinnerungen mit den Gästen. Mit 50 Jahren Betriebszugehörigkeit war in diesem Jahr Heinrich Jaspers Spitzenreiter. Ehemals als Leiter der Warengeschäftsstelle Neubörger tätig, hält er der Genossenschaft beruflich noch heute im Außendienst die Treue. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Georg Gövert, Hermann Ludden und Hedwig Oldopp, blicken auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück; fünf Mitarbeiter, Ralf Hackmann, Albertus Hankamp, Holger Terhalle, Maik van der Zwaan und Gerhard Wester, feierten ihr 25-jähriges Jubiläum.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen fanden die Ehrungen der Jubilare im Jahr 2020 und 2021 nur im kleinen Rahmen statt. Deshalb feierten auch diese Jahrgänge in Stavern mit.

Im Jahr 2021 erreichte Bernhard Schuckebroek das 50-jährige Jubiläum. Helmut Geers und Gisela Naber blickten 2021 auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück und Heinrich Assen und Benno Winkeler auf 25 Jahre. Im Jahr 2020 feierten gleich zwei Mitarbeiter ihr 50-jähriges Jubiläum: Gerhard Jürgens und Johannes Lücke. Fünf Mitarbeiter erreichten im Jahr 2020 eine Betriebszugehörigkeit von jeweils 40 Jahren: Gerhard Hagemann, Bernd Hofste, Gerd Holsmöle, Klaus Lullmann und Hermann Nie. 25 Jahre Betriebsjubiläum feierten Friedhelm Janßen und Ansgar Schulte. Damit blickte die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG bei dieser Ehrung auf insgesamt 865 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück.

Für die langjährige Betriebs-treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedankten sich die Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter ganz herzlich und freuen sich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.



865 Jahre



Ehrenamt würdigen

48 Jahre Aufsichtsratstatigkeit

Wir ehrten Heinrich Niers und Benno Focke



Nach insgesamt 48 Jahren Aufsichtsratstatigkeit schieden im Jahr 2022 Heinrich Niers und Benno Focke aus dem Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG aus.

Im Clemenswerther Hof in Sögel fand dazu eine Feierstunde statt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Irmgard Rolfes-Hinson eröffnete die Feierlichkeit der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG. Heinrich Niers hatte die satzungsmäßige Altersgrenze erreicht und schied so im Sommer nach 31 Jahren aus dem Aufsichtsrat aus. Benno Focke war turnusgemäß ausgeschieden und stand auf eigenen Wunsch nach 17 Jahren Aufsichtsratstatigkeit nicht zu einer Wiederwahl zur Verfügung. Gemeinsam verabschiedeten die Gäste damit 48 Jahre Aufsichtsratstatigkeit. „Während eurer Zeit wurde Vieles bewegt“, hob Irmgard Rolfes-Hinson an und sprach damit Fusionen und strategische Neuausrichtungen der Genossenschaft in den letzten Jahrzehnten an. „Ihr hattet stets das Wohl der Genossenschaft

im Blick. Diesem Einsatz gebühren ein ganz besonderer Dank und eine besondere Anerkennung.“ Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Bernhard Jürgens hob das Verantwortungsbewusstsein und die Fachkundigkeit von Heinrich Niers hervor. So hatte dieser beispielsweise den Vorsitz im Kredit- sowie im Personalausschuss innegehabt und sich dort als engagierter, fairer und zielorientierter Mensch verdient gemacht. Zudem bedankte sich Bernhard Jürgens bei den Partnerinnen, die ihren Ehemännern in den ruhigeren wie auch den stürmischeren Zeiten den Rücken freigehalten hatten.

Im Namen des Vorstands der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG sprach Josef Mescher Heinrich Niers seinen Dank aus: „Mit dir, Heinz, ist ein wertvoller und fachkundiger Begleiter unserer Genossenschaft aus dem Aufsichtsrat ausge-





schieden.“ Auch Heinrich Niers bedankte sich für die Zeit, in der er die Geschicke der Genossenschaft begleiten durfte, sowie für das ihm über einen so langen Zeitraum entgegen gebrachte Vertrauen.



**Feierten 31 Jahre Aufsichtsrats-tätigkeit
(v. l.) Bernhard Jürgens, Maria Niers, Heinrich
Niers und Irmgard Rolfes-Hinson**



„Während eurer Zeit wurde Vieles bewegt“



Für nachhaltige Transformation im ländlichen Raum

Zur Unterstützung nachhaltiger Transformationsprozesse in ländlichen Räumen unterzeichnete die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG gemeinsam mit anderen Vertretern der regionalen Wirtschaft, der Landkreise Cloppenburg und Vechta sowie dem Hochschulpräsidium der Universität Vechta im Jahr 2022 einen Kooperationsvertrag. Dieser bildet das Fundament für den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Vier Stiftungsprofessuren werden in diesem Zusammenhang für die Dauer von sechs Jahren finanziert.

Ziel des Forschungsclusters „Nachhaltigkeitsorientierte Transformationsforschung in ländlichen Räumen“ ist es, Transformationsprozesse zu verstehen, zu gestalten und zu managen und damit Perspektiven für ländliche Räume und insbesondere den Nordwesten Niedersachsens im Wandel zu erarbeiten. Das neu eingerichtete Cluster dient als thematisches Zentrum für die vier Stiftungsprofessuren, die von der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V. (AEF), den Landkreisen Cloppenburg und Vechta sowie den Genossenschaften im Nordwesten Niedersachsens und der Raiffeisen-Stiftung, Berlin, für einen Zeitraum von sechs Jahren finanziert werden. Die Stiftungssumme beläuft sich auf 3,5 Millionen Euro – dafür geben die IHK und das AEF jeweils eine Million Euro; der Landkreis Cloppenburg, der Landkreis Vechta als auch die Genossenschaften zusammen mit der Raiffeisen-Stiftung stiften jeweils 500.000 Euro.

„Ich mich freue mich sehr, dass heute mit der Vertragsunterzeichnung der Startschuss für das Cluster gegeben werden konnte“, sagte Universitätspräsidentin Prof.in Dr.in Verena Pietzner. „Angesichts der multidimensionalen und hochkomplexen Herausforderungen für ländliche Räume ist es notwendig, transdisziplinär zu denken und zu handeln. Dabei



organisiert Forschung einen gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess zwischen Gesellschaft und Wissenschaft.“ So wird das Cluster eng verzahnt mit allen Einrichtungen der Universität und der Region, um von Beginn an optimale Synergieeffekte zu erzielen und den Austausch zwischen den stiftenden Einrichtungen zu organisieren. „Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft arbeiten auf Augenhöhe zusammen und entwickeln über Forschungsprojekte innovative Ansätze, Modelle, Prozesse, Angebote und Produkte für die Zukunft unserer Region. Die hohe Agilität der Clusterorganisation sichert zudem sehr gute Chancen, zentralen Fragestellungen dynamisch zu begegnen“, so Prof.in Dr.in Verena Pietzner.

Der Präsident der Oldenburgischen IHK, Jan Müller freut sich, dass die aus seinem Hause finanzierte Professur im Bereich „Nachhaltigkeitsorientiertes Entrepreneurship“ nun im Forschungscluster positioniert wird. „Die Herausforderungen für ländlich geprägte Regionen nehmen Jahr für Jahr zu. Ob demografischer Wandel, Klimawandel oder Digitalisierung – die Auswirkungen der Megatrends sind im ländlichen Raum fast immer besonders stark zu spüren. Das stellt auch die Wirtschaft vor große Aufgaben. Sie muss dem zunehmenden Fachkräftemangel



entgegenwirken, verstärkt in Klimaschutz und Klimaanpassung investieren, die digitale Transformation gestalten und dabei mit einer perspektivisch abnehmenden und älter werdenden Bevölkerung auf dem Land zurechtkommen,“ so Müller.

Der Erfolg der Region hängt dabei auch maßgeblich von der wirtschaftlichen Stabilität der Unternehmen und ihrer Innovationsfähigkeit aus finanzieller Perspektive ab. Daher ist die Stiftungsprofessur „Transformationsmanagement in ländlichen Räumen“ der Genossenschaften im Nordwesten Niedersachsens und der Raiffeisen-Stiftung ein ebenso wichtiger Baustein im Forschungscluster. Seit über 150 Jahren seien Genossenschaften vor Ort maßgebliche Mitgestalter und aktiver Teil des ländlichen Raumes. Die heute mehr als 7.500 Genossenschaften und genossenschaftlichen Unternehmen in Deutschland seien ein wichtiger Bestandteil der mittelständischen Wirtschaft. Sie wirtschafteten mit langfristiger Perspektive, förderten ihre Mitglieder und seien in der Region verankert, so Dr. Martin Kühling, Volksbank Vechta eG Sprecher für die genossenschaftlichen Stifter.





Wie in vielen Bereichen nimmt die Digitalisierung auch in der Landwirtschaft einen immer größeren Stellenwert ein. Mit ihr lassen sich nicht nur komplexe Zusammenhänge besser erkennen, sondern auch Arbeiten und Einstellungen vereinfachen und automatisieren. Seit 2022 bietet die Raiffeisen Ems-Vechte ihren landwirtschaftlichen Kunden das Acker Exakt – Portal an. Mittels dieser digitalen Plattform können die Landwirte satellitengestützte Potenzial-, Dünge- und Aussaatkarten ihrer

Ackerflächen generieren und somit auf der Fläche ein Mehrertrag und homogenere Bestände erzielen.

Düngestrategie selbst bestimmen

Mit ein paar einfachen Klicks können die Landwirte die Dünger effizienter und nachhaltiger nutzen sowie die Ausbringungsmenge an den Nährstoffbedarf der Pflanze anpassen.



Die wesentlichen Vorteile sind:

- Einsparung von Dünger egal ob mineralisch oder organisch
- gezielte bedarfsgerechte Düngung
- homogenere Bestände
- flexiblere Düngerstrategie
- Fokus auf Hoch- oder Niedrigertragszonen

Für die technische Umsetzung stehen den Betrieben entsprechende Düngerstreuer an den Lagerstellen der Raiffeisen Ems-Vechte zur Verfügung.

Maissaatgut und Aussaatkarten

Nicht nur mit der Düngung, sondern auch mit der Aussaat hat man einen der wenigen direkten Einflüsse auf die Erträge. Mit den Aussaatkarten von Acker Exakt kann die Aussaatstärke den verschiedenen Bodenzonen angepasst und damit die Erntequalität erhöht werden.

Die wesentlichen Vorteile sind:

- Einsparung von Saatgut
- Aussaatmenge punktgenau an Bodenunterschiede anpassen
- homogenere Bestände
- verbesserte Ertragsqualität

Optimale Nährstoffversorgung auf jedem Quadratmeter

Mit der teilflächenspezifischen Bodenbeprobung erreicht man die optimale Versorgung in jedem Bereich der Fläche – Die Grundlage für hohe Ertragspotenziale und gute Qualitäten für jede Kultur.

Acker Exakt ist das digitale Tool, um jeden Quadratmeter der Ackerfläche für die Erzeugung von Energie und Lebensmitteln nachhaltig zu nutzen. Es vereint die Ökologie, die Ökonomie sowie die sozialen Ansprüche an eine zukunftsfähige Landwirtschaft.





Am Tag des Waldes hat sich die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG bei einer Baumpflanzaktion in Sögel engagiert. Am Altstarverner Weg wurden 200 kleine Buchen gepflanzt. Diese Initialpflanzung ist eingebettet in die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ des Bundesverbands der Volks- und Raiffeisenbanken. Mit der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ bündeln und erweitern die Volksbanken Raiffeisenbanken das vielseitige Umweltengagement der rund 800 Genossenschaftsbanken in Deutschland und nehmen sich der Verantwortung an, nachhaltige Maßnahmen gegen den Klimawandel zu fördern. Im Fokus der Initiative stehen in den nächsten Jahren zwei bundesweite Waldprojekte, die in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) e. V. und der Stiftung Zukunft Wald (SZW) umgesetzt werden. Den Auftakt macht das Baumpflanzprojekt „Wurzeln“ in Partnerschaft mit der SDW. Ziel dieses Projektes ist es, bis 2024 eine Million Bäume in Deutschland zu pflanzen und dies logistisch mithilfe ökologisch einwandfreier Blockchain-



Grußwort aus dem Nds. Umweltministerium – Volker Brengelmann, Leiter der Referatsgruppe Natur- und Artenschutz.

Technologie zu steuern. Am 21. März 2022, am Tag des Waldes, ist an mehreren Standorten der bundesweite Auftakt der Klima-Initiative mit dem ersten Spatenstich erfolgt, so auch in Sögel (Niedersachsen). Bei der Baumpflanzaktion am Altstaverner Weg pflanzten Vertreter der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG und des Genossenschaftsverbands Weser-Ems gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Waldschutzgenossenschaft Hümmling-Süd, dem Bezirksförster und der Waldbesitzerin kleine vier Jahre alte Buchen. Mit dieser Initialpflanzung von 200 Pflanzen am Tag des Waldes wurde der erste Schritt für einen dort ent-



Baumpflanzaktion



stehenden kleinen Buchenwald gemacht. Die restliche Fläche wird im Herbst bepflanzt. Im Fokus der Klima-Initiative steht ein bundesweites Ziel: der Schutz und die Wiederherstellung von Biodiversität und Deutschlands wichtigstem Ökosystem und CO₂-Speicher, dem Wald. Das ist auch ein wesentliches Nachhaltigkeitsziel der Europäischen Union. Die gesamte deutsche Waldfläche entlastet die Atmosphäre jährlich um 62 Millionen Tonnen CO₂. Das entspricht 7 Prozent der

nationalen Treibhausgasemissionen. Rund 277.000 Hektar davon sind dem Waldbericht 2021 der Bundesregierung zufolge jedoch bereits so geschädigt, dass sie aufgeforstet werden müssen. Hier setzt die Baumpflanzaktion „Wurzeln“ an, bei der jede Volksbank und Raiffeisenbank die Wiederbewaldung ihrer Region aktiv unterstützen kann. Die Pflanzungen werden von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. mit ihren 15 Landesverbänden und den jeweiligen Waldbesitzenden fachlich begleitet.



Pflanzen einen Buchenheister - (v. l.) Kim Karotki (Marketing Raiffeisenbank Ems-Vechte eG) und Martina Siems (Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V.). Eine Initiative der Volksbanken und Raiffeisenbanken.



Schreitet fleißig zur Tat – Andreas Büter (Prokurist Raiffeisenbank Ems-Vechte eG)

Rückblick

Konjunkturelle Entwicklung und Mitarbeitermotivation



Hilfreiche Impulse bei unserer Unternehmermesse

Die Auswirkungen der Corona-Krise und der Krieg in der Ukraine schlugen sich im Jahr 2022 immer deutlicher auf die Wirtschaft nieder. Gleichzeitig stehen Unternehmer weiterhin vor der Herausforderung, Mitarbeitern in Zeiten des Fachkräftemangels Mehrwerte zu bieten, um sich gegen die Wettbewerber durchzusetzen. Auf unserer Unternehmermesse griffen wir diese Themen auf und boten unseren Firmenkunden Möglichkeiten, sich zu informieren.

Vorstandsmitglied Josef Mescher eröffnete die Unternehmermesse und stellte die Unternehmensgruppe der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG vor. Dabei ging er unter anderem auf die Vielzahl von verschiedenen Ausbildungsberufen ein, welche die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG anbietet – eine Besonderheit bei den Volks- und Raiffeisenbanken, da wir aufgrund unseres Geschäftsmodells zusätzlich zum Bank- auch das Warengeschäft betreiben.

Carsten Völke von der DZ Bank AG ging in seinem Impulsvortrag auf die aktuelle Konjunktur und die damit verbundenen Perspektiven ein. Dabei stellte er die schwierigen Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft heraus: Eine Gemengelage aus hohem Preisdruck, anhaltenden Lieferengpässen, ausgeprägten Fachkräftemangel und zahlreichen Krisenherden hätten das optimistische Klima binnen weniger Monate in einen Teils ausgeprägten Pessimismus gedreht. Die US-Wirtschaft sei in eine technische Rezession gefallen und im Euro-Raum führe die Krise am Gasmarkt bei den Konsumenten für Kaufzurückhaltung. In der deutschen Wirtschaft herrsche Flaute und

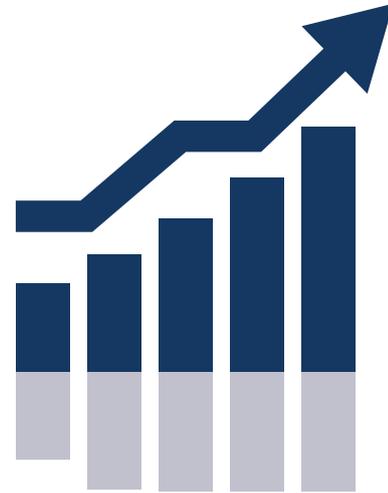
es sei davon auszugehen, dass Deutschland in eine konjunkturelle Rezession schlittere. Die anhaltend hohen Gas- und Strompreise führten zu einer Selbststratierung bei Unternehmen und Verbrauchern, was der Deutschen Wirtschaft merklich den konjunkturellen Schwung nähme. Dennoch konnte Völke einen positiven Ausblick geben: Auf jede Krise folge auch ein Aufschwung, sowohl realwirtschaftlich als auch an den Börsen. Dieser Aufschwung sollte spätestens bei einer merklichen Verbesserung der Krisenherde eintreten. Hierzu gehörten mögliche Lockerungen der Corona-Maßnahmen oder Konjunkturstimuli in China bzw. echte Friedensverhandlungen im Ukraine-Krieg oder ein Ausbleiben der gefürchteten Notenbank-induzierten Rezession in den USA („Hard Landing“). Insbesondere die aktuell sehr trübe Lage in China biete eine wunderbar niedrige Ausgangslage für positive Überraschungen jeglicher Art.



An den Ständen hatten die Besucher Gelegenheit, mit den Referenten und Beratern ins Gespräch zu kommen.



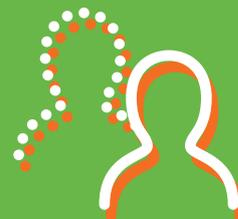
Olaf Bluhm von der R+V Lebensversicherung AG ging auf den zweiten Themenblock der Unternehmerrmesse ein, die betriebliche Zukunftsvorsorge. Die Notwendigkeit für Mittelständler, sich aktiv um das Thema Personalmanagement zu kümmern, rücke immer mehr in den Mittelpunkt. Demografie, Fluktuation, krankheitsbedingte Ausfälle, Fachkräftemangel und der „War of Talents“ schlugen sich inzwischen auf die tägliche Praxis nieder. Aufgrund dieser Gemengelage sei eine ganzheitliche Strategie für das Personalmanagement entscheidend: Dazu gehöre, Mitarbeiter zu gewinnen, sie zu binden und ein aktives Gesundheitsmanagement, um die unternehmerische Wettbewerbskraft zu stärken. Andreas Büter, Leiter der Firmenkundenabteilung der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG stellte sein Team und die Ansprechpartner bei den Verbundpartnern der Genossenschaft vor und bereitete damit die Grundlage für den Messteil der Veranstaltung. Hier hatten die Unternehmer Gelegenheit, mit den Referenten und Beratern ins Gespräch zu kommen und das Gehörte auf ihre konkrete Situation herunterzubrechen.



„...auf jede Krise folgt ein Aufschwung...“



Links: Josef Mescher (Vorstand) eröffnete die Unternehmerrmesse und stellte die Genossenschaft vor. Mitte: Carsten Völke (DZ Bank AG) sprach in seinem Impulsvortrag über die aktuelle Konjunktur. Rechts: Olaf Bluhm (R+V Lebensversicherung AG) stellte Möglichkeiten betrieblicher Zukunftsvorsorge vor.



Können wir uns in Zukunft noch Nutztiere leisten? Mit dieser Fragestellung befassten sich die mehr als 300 Teilnehmer:innen beim 1. Veredlungsforum der Raiffeisen Ems-Vechte in Klein Berßen. Für die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region eine existenziell bedeutende Frage. Die Mehrzahl der Betriebe hält nämlich Tiere – Schwein, Rinder oder Geflügel. Für die Raiffeisen Ems-Vechte als Futtermittelhersteller und Partner der Landwirtschaft vor Ort ebenfalls elementar wichtig. Der Gastredner der Veranstaltung, Prof. Wilhelm Windisch von der Technischen Universität München-Weihenstephan, ist sich sicher, dass auch künftig kein Weg an der Nutztierhaltung vorbeigeht. Dabei verweist er auf Bedeutung der Nutztiere. So verwerten diese auch nicht essbare Biomasse. Also Gras etwa, Klee oder Stroh. „Dadurch machen die Tiere die darin enthaltenen Nährstoffe erst für den Menschennutzbar.“ 80 Prozent der pflanzlich

angebauten oder erzeugten Lebensmittel seien für Menschen nichtessbar. Diese Menge würden jedoch sehr viele Nährstoffe enthalten, Stickstoff und Phosphor beispielsweise. „Um diese sinnvoll für den Pflanzenbau wiederverwerten zu können, ist die Verfütterung an Tiere und damit die Tierhaltung sinnvoll. Von den Tieren erhalten wir dann noch wertvolle tierische Lebensmittel.“ Allerdings, so Windisch, stehe die Tierhaltung vor großen Herausforderungen. Das gelte etwa für die Entwicklung nachhaltiger Lebensmittelproduktionssysteme. Laut Windisch fallen bei der Herstellung von künstlichem Fleisch ein hoher Energiebedarf und die mangelnde Ressourceneffizienz an und somit die künstliche Fleischproduktion zu einer unpraktischen Alternative machen. Er betont, dass die Nutztierhaltung entscheidend für die Nutzung ungenießbarer Biomasse und die Maximierung des Potenzials der Nahrungsmittelproduktion





ist. Windisch schlägt vor, die Tiere mit Nebenprodukten aus der Lebensmittelindustrie zu füttern und betont die geringen Umweltauswirkungen der Tierhaltung im Vergleich zu anderen Emissionsquellen.

Die anschließende Podiumsdiskussion machte deutlich, dass ein Gleichgewicht zwischen pflanzlicher und tierischer Lebensmittelproduktion gefunden werden muss. Auch die wirtschaftlichen Herausforderungen für die Landwirte und die Wichtigkeit, die Vorteile der Nutztierhaltung zu verdeutlichen, wurden angesprochen.

Albert Weersmann, Vorstand der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG, betonte die Bedeutung der Futtermittelloptimierung, Fütterungs- und Managementberatung der Betriebe. Die Landwirtschaft bleibe in der Region und auch die Erzeugung von Fleisch, so seine Prognose. Gleichzeitig müsse man sich aber auch um mögliche Alternativen kümmern, wenn sich hieraus neue Geschäftsfelder für die Landwirtschaft entwickeln könnten.



Kennzahlen auf den ersten Blick

Bilanzsumme

673
Mio. EUR



Forderungen an Kunden

521
Mio. EUR



Kunden

22.633

Mitglieder

6.354



Mitarbeiter

370

Auszubildende

27

Spareinlagen der Kunden

73
Mio. EUR



Verbindlichkeiten gegenüber Kunden



303
Mio. EUR

Futtermittel
(eigene Herstellung)

756.345
Tonnen



Warenumsatz



Brenn- und Treibstoffe

47.148
Tonnen



615
Mio. EUR

Bericht des Vorstands

Geschäftsverlauf



	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Bilanzsumme	672.655	627.557	45.099	7,21
Außerbilanzielle Geschäfte *)	77.465	70.444	7.021	10,0

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten) und 2 (Andere Verpflichtungen)

Die Bilanzsumme stieg deutlich um 45,1 Mio. bzw. 7,2 % auf 672,7 Mio. EUR. Die Entwicklung der Bilanzaktiva war von einem Anstieg der bilanzwirksamen Kundenkredite sowie einem Anstieg der warenwirtschaftlich genutzten Sachanlagen gekennzeichnet. Darüber hinaus ergab sich zum Bilanzstichtag ein deutlich höherer Vorratsbestand als im Vorjahr. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens wurde durch den Anstieg der Verbindlichkei-

ten gegenüber Kreditinstituten und gestiegenen bilanzwirksamen Kundengeldern finanziert. Die von der Bank unwiderruflich zugesagten Kreditlinien sind im Vergleich zum Vorjahr merklich angestiegen.

Die übernommenen Bürgschaften verblieben mit nur leicht höheren Bestandswerten hingegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Kundenforderungen	521.426	477.712	43.714	9,2
Wertpapieranlagen	9.366	9.781	-415	-4,2
Forderungen an Kreditinstitute	3.419	10.790	-7.370	-68,3

Die Kundenforderungen bestehen aus dem bankgeschäftlichen Kundenkreditvolumen und den Forderungen aus Warenlieferungen und -leistungen. Die Kundendarlehen und die Forderungen aus Warenlieferungen und -leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Der Schwerpunkt des Kreditgeschäfts liegt im Bereich der aus Kundeneinlagen vergebenen längerfristigen Darlehen. Die Wertpapieranlagen haben insgesamt eine

untergeordnete Bedeutung für die Geschäftstätigkeit. Zum Bilanzstichtag waren Wertanpassungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich. Die stichtagsbedingte Reduzierung der Forderungen an Kreditinstitute entfällt auf liquide Mittel im genossenschaftlichen Finanzverbund.

Passivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	268.617	252.364	16.254	6,4
Spareinlagen	72.912	72.276	636	0,9
andere Einlagen	229.814	203.615	26.198	12,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus zweckgebunden Refinanzierungsmitteln in Höhe von 173,7 Mio. EUR, aus zur anteiligen Finanzierung des warenaufgenommenen Globaldarlehen in Höhe von 72,0 Mio. EUR und sonstigen Inanspruchnahmen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 22,9 Mio. EUR. Die überwiegend für Investitionen in der Landwirtschaft und im Bereich der erneuerbaren Energien aufgenommenen zweckge-

bunden Refinanzierungsmittel (Programmdarlehen) sind im Geschäftsjahr 2022 um 3,5 Mio. EUR angestiegen. Die Globaldarlehen und sonstige Inanspruchnahmen gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr 2022 saldiert um 12,9 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg der Kundeneinlagen belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 26,8 Mio. EUR. Zuwächse waren nochmals insbesondere im Bereich der kurzfristigen Liquiditätshaltung zu verzeichnen.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	82	93	-11	-12,0
Vermittlungserträge	1.279	980	299	30,6
Erträge aus Zahlungsverkehr	1.143	1.051	91	8,7

Wesentliche Bestandteile des Dienstleistungs- und Provisionsgeschäfts sind das Vermittlungsgeschäft und der Zahlungsverkehr. Das Provisionsergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert werden.



Das Warengeschäft

Warengeschäft	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Warenumsatz	614.981	450.082	164.899	36,3
Warenbestand	22.178	18.673	3.505	18,8
Rohergebnis	32.854	30.191	2.663	8,8

Der Warenumsatz konnte in 2022 um 22.037 t bzw. 2,0 % gesteigert werden. Mengenzuwächse ergaben sich insbesondere im Bereich der Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Getreide, Speisekartoffeln). Die Umsatzerlöse erhöhten sich vor allem aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr durchweg deutlich angestiegenen Marktpreise.

Signifikante Preisanstiege waren insbesondere im Futtermittelgeschäft, im Düngemittelgeschäft und im Treibstoffhandel zu verzeichnen. Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 164.926 TEUR bzw. 36,6 %.

Abweichend vom allgemeinen Branchentrend und rückläufigen Tierbeständen konnte der Futtermittelumsatz nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Innerhalb der einzelnen Warengruppen ergaben sich allerdings erhebliche Veränderungen. So ergaben sich im Vertrieb von Schweinefutter mit -26.089 t erhebliche Umschlagsmengenreduzierungen, wohingegen der Absatz von Geflügelfutter mit 19.879 t und der Absatz von Rinderfutter mit 3.154 t erheblich gesteigert werden konnte. Ursächlich für die Umschlagsmengenrückgänge im Vertrieb von Schweinefutter sind die Auswirkungen aus geringeren Tierbeständen, Betriebszweigaufgaben und nicht zuletzt das veränderte Verbraucherverhalten.

Vertriebsseitig wird dieser Entwicklung entsprechend Rechnung getragen. Unsere „ganzheitliche“ Beratungs- und Dienstleistungskonzeption sichert das Geschäftsverhältnis zu unseren Bestandskunden und gibt nach wie vor gute Argumente in der Neukunden-

gewinnung. Ungeachtet dessen überwachen wir die aktuellen Märkte und setzten uns mit Entwicklungsanalysen auseinander, die uns Hinweise auf die mittelfristigen Marktentwicklungen – mit Blick auf stetig steigende Kundenanforderungen und Verbraucherverhalten – geben.

Im Bereich des landwirtschaftlichen Bedarfs ergaben sich keine nennenswerten Umschlagsmengenrückgänge.

Mengenzuwächse konnten insbesondere im Vertrieb von Kartoffelpflanzgut erzielt werden. Vor dem Hintergrund des Ausbaus unseres Kartoffelvertriebs über weiterverarbeitende Lebensmittelunternehmen konnte auch der Vertrieb von entsprechendem Pflanzgut forciert werden.

Im Treib- und Brennstoffbereich waren mit -3.087 t leichte Umschlagsmengenreduzierungen hinzunehmen.

Ursächlich war insbesondere das in 2022 anhaltend hohe Marktpreisniveau. Die mit Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine stetig zunehmenden Marktpreise haben bisher dagewesene Preisrekorde „pulverisiert“ und den Verbraucher zeitweise an seine finanziellen Grenzen gebracht. So waren die Rückgänge insbesondere auf ein verändertes Verbraucherverhalten zurückzuführen.

Der Getreideankauf erfolgt im Wesentlichen von regional ansässigen Landwirten und schwankt entsprechend witterungs- bzw. erntebedingt. Nach der Aufnahme erfolgt in der Regel die Veräußerung an die mit der Bank verbundenen Produktionsgesellschaften.

Die Geschäfte aus der Vermarktung von Erzeugnissen aus tierischer Veredelung betreffen weit überwiegend die Vermarktung schlachtreifer Hähnchen an Schlachthöfe und die Vermarktung von Küken an Mäster und Legehennenhalter.

Im höheren Warenbestand haben sich keine besonderen strukturellen Veränderungen ergeben. Das Rohergebnis aus dem Warenverkehr und Nebenbetrieben (entsprechend dem Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung, Position 7a) ist im Geschäftsjahr 2022 - nach

Ausschüttung der Warenrückvergütung in Höhe von 1.212 TEUR (Vorjahr 1.539 TEUR) - im Vergleich zum Vorjahr um 2.663 TEUR bzw. 8,8 % gestiegen.



Ertragslage

	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Zinsüberschuss 1)	10.240	9.411	829	8,8
Provisionsüberschuss 2)	2.579	2.201	378	17,2
Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	32.854	30.191	2.663	8,8
Verwaltungsaufwendungen	34.186	30.024	4.162	13,9
a) Personalaufwendungen	20.818	18.706	2.112	11,3
b) andere Verwaltungs- aufwendungen	13.368	11.318	2.050	18,1
Betriebsergebnis vor Bewertung 3)	6.066	6.381	-315	-4,9
Bewertungsergebnis 4)	-2.755	3.288	-6.043	-183,8
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.311	9.669	-6.358	-65,8
Steueraufwand	1.216	1.613	-398	-24,7
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	6.000	-6.000	-100,0
Jahresüberschuss	2.096	2.056	40	1,9

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16



Investitionen

Die Errichtung eines „Wohn-Quartiers“ im Zentrum der Stadt Haselünne ist mittlerweile vollständig abgeschlossen worden. Lediglich ein Restbestand an Tiefgaragen-Parkplätzen, die auch zur Veräußerung angeboten werden, wird noch vorgehalten.

Die im Konzernverbund genutzten Produktions- und Betriebsanlagen befinden sich im Wesentlichen im Eigentum der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG und werden an die betreffenden Tochtergesellschaften verpachtet.

Erforderliche Investitionen zum Erhalt und Modernisierung der Anlagen werden insoweit durch die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 sind im genannten Zusammenhang folgende nennenswerte Investitionen durchgeführt worden:

Grundstücke:	48,1 TEUR
Immobilien:	1.017,2 TEUR
Maschinen und maschinelle Anlagen:	639,0 TEUR
Betriebsvorrichtungen:	4.884,0 TEUR
Fuhrpark:	1.641,8 TEUR
Betriebsausstattungen, Sonstiges:	371,0 TEUR
Bankgeschäft:	160,6 TEUR





Für laufende und zum 31.12.2022 noch nicht abgeschlossene Investitionen sind in 2022 Ausgaben in Höhe von 3.396,1 TEUR erfasst worden („im Bau befindliche Anlagen“). Die Investitionen betrafen dabei insbesondere den Ausbau- und die Modernisierung von Gebäuden und Produktionsanlagen an verschiedenen Standorten. Im Fuhrparkbereich erfolgten Ersatzbeschaffungen; im Hinblick auf Produktivitätsoptimierungen wollen wir in diesem Bereich immer auch die technischen Weiterentwicklungen und Energiesparinnovationen bestmöglich nutzen.

Im Zuge unserer Investitions- und Entwicklungsstrategie sind in 2023 weitere Investitionen im Umfang von rund 4,3 Mio. EUR geplant. Zum Abschlussstichtag am 31.12.2022 bestehen vertragliche Abnahmeverpflichtungen über beauftragte Bauleistungen oder Bestellungen in einem Umfang von 3,3 Mio. EUR.



Vermögenslage

	Berichtsjahr TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Eigenkapital laut Bilanz 1)	81.399	79.085	2.314	2,9
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	85.879	77.135	8.743	11,3
Harte Kernkapitalquote	12,7 %	12,5 %		
Kernkapitalquote	12,7 %	12,5 %		
Gesamtkapitalquote	13,9 %	13,7 %		

1) Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die in der Capital Requirement Regulation (CRR) gestellten Anforderungen an die Eigenmittelausstattung wurden von uns im Geschäftsjahr 2022 stets eingehalten.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die Gesamtkapitalquote als Verhältnis zwischen den Eigenmitteln und den risikogewichteten Aktiva lag in 2022 bei erneuter Ausweitung der Bilanzaktiva leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Eigenmittel gemäß Art. 72 CRR werden nach Feststellung des Jahresabschlusses - vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung zur Gewinnverwendung - durch

die Rücklagendotierung um 1,8 Mio. EUR ansteigen. Das bilanzielle Eigenkapital der Bank ist geprägt von den erwirtschafteten Rücklagen, dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und einem überdurchschnittlichen Anteil an Geschäftsguthaben. Das bilanzielle Eigenkapital konnte im Geschäftsjahr 2022 um 2,3 Mio. EUR bzw. 2,9 % auf 81,4 Mio. EUR erhöht werden. Ursächlich für diesen Anstieg war das operative Ergebnis des Geschäftsjahrs.

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme sank aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme von 12,6 % auf 12,1 %. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,31 %.

In der branchen- und größenmäßigen Streuung unserer Ausleihungen im Kundenkreditgeschäft spiegelt sich die enge Verknüpfung der Genossenschaft mit der regionalen Entwicklung in der Landwirtschaft wider.

Der Anteil der Kredite an den Bereich Landwirtschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf knapp 37 %. Bei der Beurteilung dieses Anteils sind die im Bereich Landwirtschaft zusammengefassten unterschiedlichen Haupterwerbszweige (Geflügelhaltung, Schweine-

mast, Milchviehhaltung etc.) und - vor dem Hintergrund der umfangreichen Eigentumsflächen der meisten landwirtschaftlichen Kreditnehmer - die gegenwärtig stabile Lage auf dem Markt für landwirtschaftliche Flächen zu berücksichtigen.

Von Bedeutung sind darüber hinaus noch Kreditvergaben in den Bereichen erneuerbare Energien (7 %) sowie im Baugewerbe (5 %) und im Grundstücks- und Wohnungswesen (8 %). Der Anteil des Privatkundenkreditgeschäfts beläuft sich auf 23 %.

Die durch die Generalversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraums eingehalten.

Die Forderungen an unsere Kunden wurden auch zum aktuellen Bilanzstichtag nach den handelsrechtlichen Grundsätzen bewertet. Erkennbare Adressenausfallrisiken in den Kundenforderungen wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen vollständig Rechnung getragen; für latente Risiken im Kreditgeschäft besteht ein ausreichendes Deckungspotenzial in Form versteuerter Vorsorgereserven und des Fonds für allgemeine Bankrisiken.





Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand die Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat zur Erfüllung der genossenschaftlichen und satzungsmäßigen Pflichten sowie aus organisatorischen Überlegungen und Effizienzgründen einen Kreditausschuss, einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet. Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der Größe der internen Organisation und der Art, des Umfangs, der Komplexität und des Risikogehalts der Geschäfte der Bank keine Ausschüsse gemäß § 25 d Abs. 7 bis 12 KWG bestellt.

Der Kredit- und Prüfungsausschuss sind mit Entscheidungsfunktionen ausgestattet. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr 3 mal. Wesentliche Themen bildeten die Gesamtbankrisikoberichte,

die Prüfungsberichte, sowohl der internen als auch der externen Revision und die aktuellen Informationen zu den MaRisk sowie zum Outsourcing. Der Kreditausschuss trat im Jahr 2022 zu insgesamt 7 Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements intensiv befasst.

In insgesamt 9 Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Entwicklung der Genossenschaft und der Beteiligungs- und Tochterunternehmen, der Risikolage sowie Investitionen und Personalangelegenheiten beschäftigt.

Der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag



für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr die Herren Hans-Wilhelm Heitmann, Karl-Heinz Heyers, Johann Heinrich Hölman, Bernhard Jürgens und Bernhard Nüsse aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren Johann Heinrich Hölman und Bernhard Jürgens sind wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl der weiteren ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Klein Berßen, im Juli 2023

Der Aufsichtsrat

Vorsitzende

Rolfes-Hinson

Mitglieder des Aufsichtsrats

Irmgard Rolfes-Hinson
Vorsitzende

Bernhard Jürgens
stellvertretender Vorsitzender

Heinrich Behnen

Bernhard Brak

Hans-Wilhelm Heitmann

Karl-Heinz Heyers

Wilhelm Heymann

Johann Heinrich Hölman

Berthold Bernhard Holterhus

Geert Kamerhuis

Hermann Kampert

Henning Lucas

Bernhard Nüsse

Günter Schlarmann

Josef Schulte-Eißing

Jahresabschluss (Bilanz zum 31. Dezember 2022)

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.430.622,43		7.764
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	7.430.622,43	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			3.271.171,06		10.644
b) andere Forderungen			148.063,75	3.419.234,81	146
4. Forderungen an Kunden				521.425.997,28	477.712
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	141.519.658,58				(105.231)
Kommunalkredite	6.959.120,64				(5.866)
Warenforderungen	56.011.207,99				(48.340)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		9.366.320,28			9.781
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.366.320,28				(9.781)
bb) von anderen Emittenten		0,00	9.366.320,28		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	9.366.320,28	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				0,00	0
6a. Handelsbestand				0,00	0
6aa. Warenbestand				22.178.302,67	18.673
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			18.846.092,51		
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(7)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.936.783,73	21.782.876,24	1.763
darunter: bei Kreditgenossenschaften	10.646,82				(11)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				9.027.221,30	9.027
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				694.375,00	740
darunter: Treuhandkredite	694.375,00				(740)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			101.534,00		98
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		
d) geleistete Anzahlungen			0,00	101.534,00	0
12. Sachanlagen				74.793.534,72	69.017
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.435.379,97	3.133
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	46
			Summe der Aktiva	672.655.398,70	627.557

Passiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			4.796.346,47		5
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			263.821.101,56	268.617.448,03	252.359
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	72.674.390,41				
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von > 3 Monaten	237.234,24	72.911.624,65			229
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	207.823.584,10				184.080
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	21.989.948,00	229.813.532,10		302.725.156,75	19.535
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				13.398.802,49	13.352
4. Treuhandverbindlichkeiten				694.375,00	740
darunter: Treuhandkredite	694.375,00				(740)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.545.502,19	1.936
6. Rechnungsabgrenzungsposten				160.200,02	138
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			753.846,00		801
b) Steuerrückstellungen			340.904,75		357
c) andere Rückstellungen			3.020.281,75	4.115.032,50	2.892
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				24.000.000,00	24.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			16.479.134,11		15.958
b) Kapitalrücklage			1.191.923,63		1.192
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	19.400.000,00				18.500
cb) andere Ergebnisrücklagen	19.232.296,43	38.632.296,43			18.380
d) Bilanzgewinn			1.095.527,55	57.398.881,72	1.056
			Summe der Passiva	672.655.398,70	627.557
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	32.202.666,52				31.388
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	32.202.666,52		
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	45.262.729,21	45.262.729,21			39.056
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

G & V	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		9.296.777,52			8.914
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		41.250,00	9.338.027,52		41
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	418,24				(2)
2. Zinsaufwendungen			1.323.528,83	8.014.498,69	1.419
darunter: erhaltene negative Zinsen	39.618,49				(15)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			428.025,27		462
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.796.981,04	2.225.006,31	1.413
5. Provisionserträge			2.798.650,85		2.412
6. Provisionsaufwendungen			219.337,03	2.579.313,82	211
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				32.853.581,62	30.191
8. Sonstige betriebliche Erträge				850.248,66	780
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				0,00	0
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		17.246.767,69			15.359
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.570.786,29	20.817.553,98		3.347
darunter: für Altersversorgung	294.105,34				(304)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			13.368.448,93	34.186.002,91	11.318
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				6.209.661,13	5.680
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				61.050,70	498
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.591.362,83		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-2.591.362,83	3.462
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			163.349,00		174
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-163.349,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0

G & V	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.311.222,53	9.669
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.038.994,97			1.442
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		176.700,01		1.215.694,98	172
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	6.000
25. Jahresüberschuss				2.095.527,55	2.056
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				2.095.527,55	2.056
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.095.527,55	2.056
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00		500
b) in andere Ergebnisrücklagen			500.000,00	1.000.000,00	500
29. Bilanzgewinn				1.095.527,55	1.056

Zum vollständigen Jahresabschluss 2022 hat der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. Oldenburg den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB erteilt. Die Offenlegung gemäß § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de).





**Raiffeisenbank
Ems-Vechte eG**



**Raiffeisen
Ems-Vechte**

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

-  Sögeler Str. 2, 49777 Klein Berßen
-  05965 9402-0
-  info@ems-vechte.de
-  www.ems-vechte.de (Bankgeschäft)
-  www.raiffeisen-ems-vechte.de (Warengeschäft)

Impressum

Herausgeber

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG
Sögeler Straße 2
49777 Klein Berßen

Redaktion und Gestaltung

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

Bildmaterial

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG
Seite 14/15: Universität Vechte
Seite 18/19: Markus Hibbeler
Seite 16, 28/29: pixabay
Seite 30: iStock

Zugunsten der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die geschlechtsspezifische Schreibweise.